



# GESCHÄFTSBERICHT 2017 / 2018



INNOVATIVE  
ENGINEERING



SNR  
TECHNOLOGY



PREMIUM  
QUALITY



CUSTOMER  
SERVICE

## Geschäftsbericht 2017/2018 der HumanOptics AG

### An die Aktionäre

Ausgewählte Kennzahlen im Überblick	2
Unternehmensprofil	2
Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	6

### Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick	8
Kursentwicklung der Aktie der HumanOptics AG	9

### Lagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2017/2018

1. Grundlagen der Gesellschaft	10
I. Geschäftsmodell	10
II. Ziele und Strategien	11
III. Steuerungssystem	11
IV. Forschung und Entwicklung	12
2. Wirtschaftsbericht	13
I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	13
II. Geschäftsverlauf	15
III. Lage	16
IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	19
V. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft	20
3. Abhängigkeitsbericht	20
4. Veränderung in den Organen der Gesellschaft	21
5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	21
I. Chancenbericht	21
II. Risikobericht	22
III. Prognosebericht	28

### Jahresabschluss der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2017/2018

1. Bilanz	30
2. Gewinn- und Verlustrechnung	32
3. Kapitalflussrechnung	33
4. Entwicklung des Anlagevermögens	34

### Anhang der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2017/2018

Anhang	36
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	46

## An die Aktionäre

### Ausgewählte Kennzahlen im Überblick

T€	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse	11.104	11.564
Gesamtleistung	11.786	11.818
EBITDA	-1.282	538
EBIT	-1.705	126
EBT	-1.787	70
Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-1.782	31

T€	30.06.2018	30.06.2017
Eigenkapitalquote (%)	23,3	49,2
Nettoverschuldung	5.227	2.736
Bilanzsumme	9.388	8.059

### Unternehmensprofil

- Die HumanOptics AG entwickelt, produziert und vertreibt High-End Intraokularlinsen (IOL), die als Ersatz der natürlichen Augenlinse bei der Behebung des Grauen Stars (Katarakt) und auch zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten eingesetzt werden. Zu den Fehlsichtigkeiten zählen unter anderem Kurz- und Weitsichtigkeit sowie Hornhautverkrümmung (Astigmatismus).
- Für alle Indikationen bietet HumanOptics eine breit gefächerte Produktpalette in unterschiedlichen Preiskategorien. Durch die kontinuierliche Anpassung ihrer technologisch anspruchsvollen Produktpalette baut die Gesellschaft ihre Marktposition als Anbieter hochqualitativer Intraokularlinsen mit Zusatznutzen sukzessive aus.
- Die HumanOptics AG beschäftigt derzeit am Hauptsitz Erlangen sowie am Standort in Sankt Augustin 134 Mitarbeiter. Über Distributionspartner vertreibt die Gesellschaft ihre Produkte in über 40 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Im Inland sowie in Österreich erfolgt der Vertrieb in Form eines Direktvertriebs.



Dr. Pierre Billardon, Vorstand & CEO

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit diesem Geschäftsbericht laden wir Sie ein, die HumanOptics AG in eine neue Ära zu begleiten. In den vergangenen zwölf Monaten haben wir alles daran gesetzt, das außerordentliche Potenzial unserer Gesellschaft zu erschließen und die Weichen für eine wachstums- und ertragsstarke Zukunft zu stellen. Wir freuen uns, Ihnen berichten zu können, dass dies in jeder Hinsicht gelungen ist und alle strategischen Ziele für das vergangene Jahr erreicht wurden.

Produkte von HumanOptics sind inzwischen gemäß den drei weltweit anspruchsvollsten Regelwerken zertifiziert: In der Europäischen Union nach dem CE-Regelwerk, in den USA seitens der amerikanischen Überwachungsbehörde für Nahrungsmittel und Arzneimittel FDA und in China seitens der dortigen CFDA. Mit dem Zugang zu den drei größten Märkten dieser Welt haben wir für das Unternehmen eine einzigartige Position geschaffen.

Künftig wollen wir die Chancen auf allen drei Märkten konsequent nutzen und so ein ausgewogenes Wachstum realisieren. Dazu wurde im Juni 2018 unsere innovative Intraokularlinse „ASPIRA-aXA“, die sich unter anderem durch einen großen

Optikdurchmesser auszeichnet, im gesamten deutschsprachigen Raum eingeführt. Zudem wurde das Vertriebsteam im Juli 2018 verstärkt, um die Kunden in Deutschland und Österreich noch intensiver zu betreuen.

China, einer der weltweit größten Absatzmärkte und unser größter Einzelmarkt, konnten wir durch den Ausbau der strategischen Partnerschaft mit dem bisherigen chinesischen Distributionspartner sichern: Er hat inzwischen von unserem Großaktionär 15 % der ausstehenden Aktien der HumanOptics AG übernommen. Wir freuen uns, damit einen weiteren Ankeraktionär gewonnen zu haben. Darüber hinaus haben wir erfolgreich eine Re-Zertifizierung seitens der CFDA durchlaufen, die die Qualität unserer Produkte in vollem Umfang bestätigte.

Ein weiteres herausragendes Ereignis des Berichtsjahres war zudem die FDA-Zulassung unserer künstlichen Iris. Nach der Aufnahme in das Breakthrough Devices Program der FDA am 1. Dezember 2017 haben wir uns mit ganzer Kraft darauf konzentriert, dieses Programm erfolgreich abzuschließen. Wir sind sehr stolz darauf, dass dies gelungen ist.

Die *ARTIFICIAL/IRIS* ist derzeit das einzige derartige Produkt, das im hochattraktiven US-amerikanischen Markt zugelassen ist und den dort bisher nicht abgedeckten medizinischen Bedarf adressiert. Die USA können damit neben Deutschland und China zum dritten bedeutenden Markt für HumanOptics und die künstliche Iris zu einem zentralen Baustein des Produktangebots ausgebaut werden. Der mit der FDA-Zulassung verbundene Reputationsgewinn wird zudem über die künstliche Iris hinaus auch auf unsere gesamte Produktpalette in den europäischen und anderen internationalen Märkten, in denen wir tätig sind, positiv abstrahlen.

Parallel zu all diesen Aktivitäten wurde weiter gezielt in die Automatisierung der Produktionsprozesse und den Ausbau der Produktionskapazitäten investiert, um die Lieferfähigkeit zu verbessern. Künftig können unsere Absatzmärkte noch besser bedient werden.

Die Neuausrichtung des Unternehmens hat im vergangenen Geschäftsjahr finanzielle Ressourcen erfordert, die die ursprünglichen Planungen überschritten haben. Auch für das gerade begonnene Geschäftsjahr rechnen wir noch einmal mit substanziellen Aufwendungen. Aus unserer Sicht entscheidend ist jedoch, dass es sich hierbei zum einen um richtungsweisende Investitionen in die Zukunft von HumanOptics handelt. Zum anderen ist der Finanzierungsbedarf für die Umsetzung der Wachstumsstrategie durch Finanzierungszusagen von Banken und der beiden Großaktionäre in vollem Umfang gesichert.

Schon im laufenden Geschäftsjahr 2018/2019 erwarten wir ein höheres Wachstumstempo und ab dem Folgejahr 2019/2020 auch wieder eine zunehmende Profitabilität. In den nächsten 5 Jahren wollen wir HumanOptics zu einem ertragsstarken Unternehmen in einer neuen Größenklasse entwickeln.

Der Kapitalmarkt hat die Zukunftschancen bereits erkannt. Nach der Bekanntgabe der FDA-Zulassung der künstlichen Iris ist der Kurs der HumanOptics-Aktie stark gestiegen. Insgesamt hat er sich im vergangenen Geschäftsjahr annähernd verdreifacht und damit herausragend entwickelt.

Zum 30. Juni 2018 endete die Bestellperiode des Vorstandsmitglieds Rainer Stötzel. Er hat sich entschieden, sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Derzeit steht er der Gesellschaft noch beratend zur Verfügung. Ich möchte mich an dieser Stelle bei ihm für seine hervorragenden Leistungen in unserem Unternehmen – insbesondere auch im Rahmen der vielfältigen Aktivitäten der letzten Zeit – bedanken.

Besonders bedanken möchte ich mich zudem bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Wachstumskurs unseres Unternehmens mit vollem Engagement mittragen und mit wesentlichen eigenen Impulsen die künftige Entwicklung prägen. Ohne ihr umfassendes Wissen und ihren Einsatz stünde die Gesellschaft heute nicht am Beginn einer neuen Entwicklungsperiode.

Erlangen, im Oktober 2018



Dr. Pierre Billardon  
Vorstand & CEO

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 („Berichtsjahr“) die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

### *Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand*

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr in vier Sitzungen (Präsenzsitzungen am 4. Juli, 12. Oktober, 7. Dezember 2017 und am 19. März 2018) eingehend mit der aktuellen Geschäftslage und -entwicklung der Gesellschaft, der Risikolage, der Unternehmensplanung sowie der Produktentwicklung befasst und die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht. Über alle wesentlichen Ereignisse hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl in Textform als auch mündlich informiert. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt worden sind, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten. Auch zwischen den Sitzungen stand die Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat war von einer vertrauensvollen und offenen Atmosphäre geprägt. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

### *Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit*

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zu den Themen der Aufsichtsratssitzungen zählten neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft das Geschäftsmodell für den Vertrieb des Produktes Künstliche Iris, die umfangreichen Umbaumaßnahmen am Standort Sankt Augustin sowie die Vertragsgestaltung mit den Vertriebspartnern in USA für die Künstliche Iris. Großen Raum nahmen die Diskussionen über die strategische Vierjahresplanung, Finanzierungsfragen und die Beteiligung eines neuen strategischen Investors an der HumanOptics ein. Vorstandsangelegenheiten im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Herrn Rainer Stötzel als Finanzvorstand und der Nachfolgeregelung bildeten einen weiteren wichtigen Schwerpunkt der Beratungstätigkeit.

### *Abschlussprüfung*

Der gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss zum 30. Juni 2018 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurden durch den von der Hauptversammlung am 8. Dezember 2017 gewählten und anschließend vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München,

im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen.

Darüber hinaus wurde der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Der Jahresabschluss der Gesellschaft, der Lagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie der Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG und der Prüfbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt worden. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 18. Oktober 2018 berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Nach eingehender Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Erörterung mit den Vertretern des Abschlussprüfers stimmte der Aufsichtsrat den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30. Juni 2018. Damit ist der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt.

Auch der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls in der Aufsichtsratssitzung am 18. Oktober eingehend erörtert und insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Nach eigener Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der HumanOptics AG für das im vergangenen Geschäftsjahr gezeigte Engagement und die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft.

Erlangen, im Oktober 2018



Sonja Strauß  
Vorsitzende des Aufsichtsrats



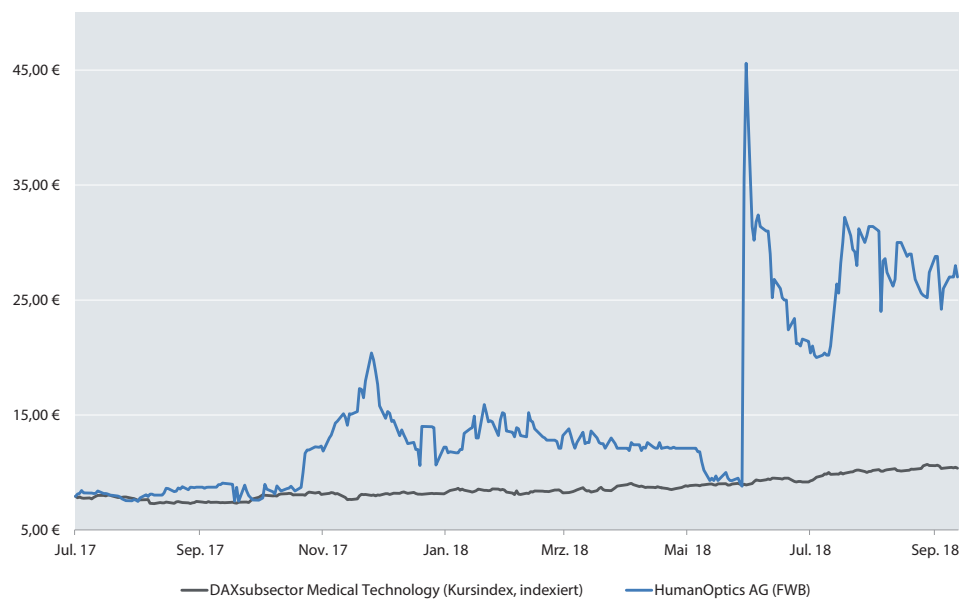
## Die Aktie der HumanOptics AG

### Aktie im Überblick

Stammdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	A1MMCR
ISIN	DE000A1MMCR6
Börsenkürzel	H9O1
Handelssegment	Basic Board
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	3.090.000
Höchstkurs*	45,60 €
Tiefstkurs*	7,47 €
Marktkapitalisierung per 30.06.2018	66.744 T€

\* Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) auf Tagesschlusskursbasis; Zeitraum 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

### Aktienchart (FWB) – Juli 2017 bis September 2018



## Kursentwicklung der Aktie der HumanOptics AG

Die Aktie der HumanOptics AG startete mit einem Kurs von 7,92 € in das Berichtsjahr und bewegte sich zunächst bis Ende Oktober überwiegend seitwärts. Dann setzte eine Aufwärtsbewegung ein bis auf ein erstes Jahreshoch bei 20,40 € im November. Dieses Niveau konnte der Kurs jedoch zunächst nicht halten; die Aktie schwankte in den Folgemonaten mit Tendenz zur Abschwächung weitgehend in einer Bandbreite zwischen 10 € und 15 €.

Prägend für die weitere Entwicklung war dann die Ad-hoc-Meldung zur Zulassung der künstlichen Iris am 31. Mai 2018. Die Börse hat das außerordentliche Marktpotenzial, das wir uns mit dem Erfolg des Zulassungsverfahrens eröffnet haben, in kürzester Zeit erkannt. An diesem Tag stieg der Kurs der Aktie von 8,40 € zur Eröffnung bis auf 65,00 € in der Spitze, um dann mit 45,60 € zu schließen.

Am Ende des Geschäftsjahres notierte die Aktie 21,60 €. In Summe hat sich der Kurs innerhalb eines Jahres fast verdreifacht. Die Entwicklung des Kurs-Index der Medizintechnik-Branche, des DAXsubsector Medical Technology, der im selben Zeitraum kontinuierlich um 16 % zulegte, wurde damit um ein Vielfaches übertroffen.

## Lagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2017/2018

Im Folgenden legen wir den Lagebericht der HumanOptics AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“ genannt) über das Geschäftsjahr 2017/2018 (Stichtag 30. Juni) vor. Die Gesellschaft bilanziert unverändert nach dem deutschen Handelsrecht (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

#### I. Geschäftsmodell

Die 1999 gegründete HumanOptics AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Erlangen (Bayern). Ein weiterer Standort befindet sich in Sankt Augustin (Nordrhein-Westfalen). Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Implantaten und Zubehör für die Augen Chirurgie.

Im Berichtsjahr wurde die Gesellschaft jeweils gemeinsam durch die beiden Vorstände Dr. Pierre Billardon und Rainer Stötzel oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen – seit 24. Oktober 2017 Sven Diatschuk – vertreten. Rainer Stötzel schied zum Ende des Berichtsjahres aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Dr. Billardon ist inzwischen alleinvertretungsberechtigt. Zudem wurde nach Ende des Geschäftsjahres Diana Bachmann Einzelprokura erteilt. Weitere Informationen zu den Veränderungen in den Organen der Gesellschaft sind im gleichnamigen Kapitel dieses Lageberichts zu finden.

Die Produkte der HumanOptics AG werden weltweit vertrieben. Die größten Absatzmärkte außerhalb Deutschlands bildeten im Berichtsjahr China, Russland, Vietnam, die USA, die Philippinen, Frankreich und Polen. In den USA wurde dabei weiterhin ausschließlich die künstliche Iris im Rahmen von Studien vermarktet. Zum Ende des Berichtsjahres konnte die FDA-Zulassung für die künstliche Iris (*ARTIFICIAL IRIS*) erreicht werden, sodass hier inzwischen ein erstklassiger Marktzugang besteht.

Der Inlandsmarkt wird unverändert von eigenen Mitarbeitern betreut, die gleichzeitig auch Ansprechpartner für unsere Kunden in Österreich sind. Für das übrige Auslandsgeschäft bestehen weiterhin über 40 Distributionspartnerschaften. Diese auf den Vertrieb von Produkten für die Augen Chirurgie spezialisierten Partner verfügen in ihren jeweiligen Märkten über ein umfassendes Kontaktnetzwerk und darüber hinaus über die Kenntnisse der fach- und landesspezifischen Anforderungen.

## II. Ziele und Strategie

Die HumanOptics AG ist im Premium-Segment für Intraokularlinsen (IOL) mit einem einzigartigen breitgefächerten Produktportfolio positioniert. Der Fokus liegt auf der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von IOL, die bei der Kataraktbehandlung (Grauer Star) eingesetzt werden und zudem auch verschiedene Fehlsichtigkeiten korrigieren können.

So bieten wir beispielsweise auch für hohe Kurz- und Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) und die Altersweitsichtigkeit (Presbyopie) eine breitgefächerte Produktpalette mit unterschiedlichen Modellen an. Zudem stellt unsere künstliche Iris ein einzigartiges Produkt für Patienten dar, die ihre Iris durch einen Unfall teilweise oder vollständig verloren haben oder von Geburt an keine Iris besitzen.

Das Unternehmen hat sich in den knapp 20 Jahren seines Bestehens eine Reputation für höchste Qualität und Innovationskraft aufgebaut. Produkte von uns sind gemäß den drei weltweit anspruchsvollsten Regelwerken zertifiziert: In der Europäischen Union von der Benannten Stelle nach dem CE-Regelwerk, in den USA von der amerikanischen Überwachungsbehörde für Nahrungs- und Arzneimittel FDA und in China von der dortigen CFDA. Aus dieser einzigartigen Marktposition ergeben sich hochattraktive Chancen, die wir gezielt nutzen wollen.

In einem umfassenden Strategiejektor haben wir in 2017 fünf Ziele definiert, die für die Weiterentwicklung der Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind:

- Produktionskapazität erhöhen,
- China – einen der größten Märkte weltweit – sichern und ausbauen,
- Marktzugang in den USA verbreitern,
- Vertrieb stärken, um Marktanteile in weiteren Kernmärkten auszubauen,
- Kontinuierliche Produktinnovation fördern.

Auf dem Weg zum Erreichen dieser Ziele sind wir inzwischen schon weit vorangekommen. Künftig werden wir weiter intensiv die Entwicklungen vorantreiben, um ein schnelleres Wachstum und eine verbesserte Profitabilität nachhaltig zu erreichen.

## III. Steuerungssystem

Der Vorstand bewertet die Entwicklung und Situation der Gesellschaft regelmäßig auf Basis monatlich vorliegender detaillierter Auswertungen und Plan-/Ist-Vergleichen. Diese beinhalten neben den wesentlichen Positionen aus Gewinn- und

Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung auch die Leistungen von Produktion und Vertrieb. Zusätzlich liefern die Management-Bewertungen aus dem Bereich Qualitätsmanagement wichtige Informationen zur Steuerung des Unternehmens.

Als die für die Unternehmenssteuerung bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren werden insbesondere die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie der frei verfügbare Finanzmittelrahmen betrachtet. Oberstes Ziel ist auch weiterhin die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

Signifikante Abweichungen gegenüber den Planungen werden mit den im Unternehmen verantwortlichen Mitarbeitern sowie dem Aufsichtsrat diskutiert, um – soweit notwendig – zeitnah geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Auf diese Weise können möglicherweise entstehende Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet bzw. umgesetzt werden. Zur Absicherung unseres Wachstumskurses haben wir unsere Ressourcen im Controllingbereich im Berichtsjahr erhöht.

#### IV. Forschung und Entwicklung

Wir arbeiten fortwährend an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer innovativen Produktpalette. Unser Ziel ist es, pro Jahr ein bis zwei neue Produkte auf den Markt zu bringen. Dabei konzentrieren wir uns auf drei wesentliche therapeutische Zielgebiete: Patientenindividuelle Lösungen zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten (Customized Solutions), Behandlung von grauem Star (Katarakt) durch High-end Produkte (Enhanced and Advanced Technology) sowie Behandlung von Presbyopia (Alterssehschwäche).

So haben wir unsere neuartige IOL mit der Bezeichnung „ASPIRA-aXA“ auf dem internationalen Kongress der Deutschen Augenchirurgen – der wichtigsten Fachmesse im deutschsprachigen Raum – im Juni 2018 eingeführt. Die innovative IOL zeichnet sich unter anderem durch einen großen Optikdurchmesser aus, was insbesondere bei erhöhter Pupillenweite von Vorteil ist. Während des internationalen Kongresses der European Society of Cataract & Refractive Surgeons Ende September 2018 werden wir zudem die Markteinführung in ausgewählten europäischen Ländern starten.

Auch die patientenindividuelle Intraokularlinse ist unverändert ein wichtiger Bestandteil unserer F&E-Aktivitäten. Mit der sogenannten „Customized IOL“ (Markenname „Invidua®“) sollen die wichtigsten Abbildungsfehler des menschlichen Auges gleichzeitig korrigiert werden. Aus einer Vielzahl von Messpunkten berechnen wir dabei die optimierte IOL-Oberfläche und fertigen die IOL patientenindividuell und hochpräzise. Damit sind wir in der Lage, auch Patienten mit höchsten Ansprüchen an ihre visuelle Leistungsfähigkeit zu unterstützen.

Weiterhin widmen wir uns der Entwicklung neuer Produkte, die sich jeweils an attraktive Nischen richten, sowie dem Ausbau unseres innovativen Safeloader®-Systems, das inzwischen in Verbindung mit weiteren IOL-Modellen angeboten wird.

Nicht zuletzt gehört die fortwährende Anpassung unserer Produkte an die sich verändernden regulatorischen Anforderungen z. B. seitens der FDA und der CFDA oder im Rahmen der EU-Verordnung für Medizinprodukte zu den Aufgaben unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verantwortlichen Fachbereichen.

Ergänzend dazu und zu der von uns betriebenen Grundlagenforschung für neue Augenimplantate führen wir beispielsweise in Zusammenarbeit mit führenden Augenkliniken regelmäßig klinische Studien durch.

## 2. Wirtschaftsbericht

### I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### *a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Die deutsche Wirtschaft hat nach dem schon guten Vorjahr 2017 noch einmal zugelegt. Nach einem Anstieg um 1,9 % im Vorjahr legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2017 preisbereinigt um 2,2 % und kalenderbereinigt um 2,5 % zu.

Wesentliche Treiber dieser Entwicklung kamen sowohl aus dem Ausland als auch von der Binnenwirtschaft. Die Weltkonjunktur hat sich 2017 merklich belebt und davon profitierte die deutsche Außenwirtschaft. Zum anderen wurde die Inlandsnachfrage erneut von den kräftigen Anstiegen bei Beschäftigung und Reallöhnen stimuliert.

Vor allem der private Konsum, das Baugewerbe und die Ausrüstungsinvestitionen trugen zum Wirtschaftswachstum bei. Die Investitionen stiegen wesentlich im Zuge des erheblichen Anstiegs der Industrieproduktion und damit einer deutlich gestiegenen Auslastung der industriellen Kapazitäten.

Mit Blick auf die Weltwirtschaft und das laufende Kalenderjahr 2018 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner jüngsten Prognose weiterhin mit einem insgesamt höheren Wachstum. So soll die globale Wirtschaftsleistung nach einem Plus von 3,7 % in 2017 im laufenden Jahr um 3,9 % zunehmen.

Allerdings werden insbesondere die im Zuge der verschärften US-Außenhandelspolitik und der damit einhergehenden Anhebungen von Handelszöllen gestiegenen Risiken für die Weltwirtschaft deutlich betont. Kräftigere Wachstumsimpulse

sollen die USA (2,9 % nach 2,3 % im Vorjahr) sowie eine Belebung in bestimmten aufstrebenden Volkswirtschaften wie u. a. in Indien und Ländern in Mittel- und Südamerika erbringen.

Im Gegensatz dazu werden sich die Wachstumsraten in China (6,6 % nach 6,9 %) und in der Eurozone (2,2 % nach 2,4 %) leicht abschwächen. Dies betrifft auch Deutschland, wo der IWF aufgrund des etwas verhaltenen Jahresauftaktquartals insgesamt von einem Rückgang des BIP-Wachstums auf 2,2 % nach 2,5 % ausgeht.

### *b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen*

Die Gesundheitswirtschaft gehört traditionell zu den größten Branchen der deutschen Wirtschaft. Laut einem aktuellen Bericht des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) vom Mai 2018 trug sie im letzten Jahr knapp 12 % zum deutschen BIP bei. Gleichzeitig ist sie Arbeitgeber für rund 7,3 Mio. Menschen in Deutschland und sind ihr rund 8,4 % der gesamtdeutschen Exporte zuzuschreiben. Von der 2017 erzielten Bruttowertschöpfung von 349,8 Mrd. € (Vj. 337,0 Mrd. €; +3,8 %) gingen 126,4 Mrd. € bzw. gut 36 % in den Export. Durch ihre hohe Innovationskraft und ihre Beschäftigungsintensität ist sie ein klarer Wachstums- und Beschäftigungstreiber.

Historisch betrachtet ist die Gesundheitswirtschaft seit 2006 nominal in jedem Jahr um durchschnittlich 3,8 % gewachsen – auch 2009, im Jahr der Finanzkrise, hat sie um 1,6 % zugelegt. Damit wächst die deutsche Gesundheitswirtschaft durchschnittlich um einen Prozentpunkt im Jahr stärker als die Gesamtwirtschaft. Ähnliches gilt für die Beschäftigung in der Branche: In den letzten elf Jahren ist die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt um 1,9 % gewachsen.

HumanOptics AG gehört innerhalb der industriellen Gesundheitswirtschaft zur Branche Medizinprodukte/Medizintechnik. 2017 entfielen von der gesamten Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft auf diese Branche 14,7 Mrd. € (Vj. 14,0 Mrd. €) bzw. 4,2 %. Ihr Anteil an der industriellen Gesundheitstechnik liegt seit mehreren Jahren bei einem knappen Fünftel.

In Deutschland gilt die Branche als besonders innovativ, wachstumsstark und zukunftssträftig. Auch weltweit ist deutsche Medizintechnik sehr gefragt. Medizintechnische Produkte leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag für eine effiziente Gesundheitsversorgung, sie sind inzwischen unentbehrlich für Gesundheit und Lebensqualität. Nach Schätzungen des Bundeswirtschaftsministeriums sind derzeit rund 400.000 verschiedene Medizinprodukte auf dem Markt.

Die 90.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der produzierenden Medizintechnikunternehmen in Deutschland mit mehr als 50 Beschäftigten erwirtschafteten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2017 einen Gesamtumsatz von

19,2 Mrd. € (+1,8 %). Der Inlandsumsatz stieg um 2,2 % auf 7,4 Mrd. €, der Auslandsumsatz um 1,6 % auf 11,8 Mrd. €. Dies entspricht einer relativ hohen Exportquote von 62 %.

Ungebrochen ist die Innovationskraft der Branche: Bei Patenten und Welthandelsanteil liegt Deutschland nach den USA und China auf Platz 3. Rund ein Drittel ihres Umsatzes erzielten die deutschen Medizintechnikhersteller mit Produkten, die höchstens drei Jahre alt sind. Durchschnittlich investieren die forschenden Medizintechnik-Unternehmen rund 7 % ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

Auch in der Zukunft wird die Medizintechnikbranche nach Meinung von Experten ein Wachstumsmarkt bleiben. Dazu beitragen werden unter anderem der medizinische Fortschritt, die demografische Entwicklung und der erweiterte Gesundheitsbedarf mit dem Ziel der Erhöhung der Lebensqualität. In der Folge soll der Bedarf an Gesundheitsleistungen auch künftig weiter steigen.

#### *Inkrafttreten der EU-Verordnung für Medizinprodukte*

Mit der EU-Verordnung für Medizinprodukte (Medical Device Regulation, „MDR“), die am 25. Mai 2017 in Kraft getreten ist, hat das Medizinprodukterecht eine grundlegende Revision erfahren. Die neue Verordnung löste alle bisher geltenden Medizinprodukterichtlinien in der EU ab. Für Hersteller von Medizinprodukten enthält sie vielfältige zusätzliche oder zumindest strikere Regelungen insbesondere bezüglich den Anforderungen an die technische Dokumentation und die Marktüberwachung von Produkten.

Damit sind der notwendige zeitliche Vorlauf sowie der finanzielle Aufwand bis zum Inverkehrbringen neuer Produkte deutlich angestiegen. Dies erfordert zusätzliche Anstrengungen für die in diesem Markt tätigen Unternehmen, erhöht jedoch zugleich auch die Markteintrittsbarriere für eventuelle neue Anbieter.

## II. Geschäftsverlauf

Wir haben im Berichtsjahr intensiv daran gearbeitet, die Weichen für das künftige Wachstum des Unternehmens zu stellen. Im Mittelpunkt stand dabei die angestrebte FDA-Zulassung für unser Produkt die künstliche Iris. Diese Aktivitäten wurden beschleunigt, nachdem unsere ARTIFICIAL/IRIS aufgrund ihres außergewöhnlich hohen Patientennutzens am 1. Dezember 2017 in das Breakthrough Devices Program der FDA aufgenommen worden war. Nur wenige Monate später, am 31. Mai 2018, konnten wir dann die Zulassung unseres Produkts bekannt geben.

Zusätzlich hatte die chinesische CFDA eine Re-Zertifizierung unserer Produkte mit mehrtägigen Prüfungen unserer Standorte in Erlangen und in Sankt Augustin angekündigt. Auch dieses Verfahren wurde mit Erfolg durchlaufen.



Nicht zuletzt haben wir unverändert in die weitere Automatisierung der Produktion und die Effizienzsteigerung aller Prozesse investiert sowie insbesondere im Produktionsbereich die personellen Kapazitäten erhöht. So wollen wir künftig noch flexibler und effizienter die steigende Nachfrage unserer Kunden bedienen.

#### *Vergleich früherer Prognosen mit der tatsächlichen Entwicklung*

Die Umbaumaßnahmen, das FDA-Zulassungsverfahren und die CFDA-Prüfung waren sehr kostenintensiv. Zudem waren die Produktionskapazitäten in Sankt Augustin durch Verzögerungen bei den baulichen Maßnahmen länger als vorgesehen eingeschränkt.

Wir haben daher die ursprünglichen Prognosen aus dem Geschäftsbericht 2016/2017 eines Umsatzanstiegs im niedrigen zweistelligen Prozentbereich sowie eines Jahresfehlbetrags im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich mit dem Halbjahresbericht 2017/2018 zurückgenommen. So fielen für die genannten Aktivitäten Aufwendungen an, die höher als erwartet waren.

Die CFDA-Prüfung, die erstmalig bei uns vor Ort stattfand und die in der Budgetphase noch nicht angekündigt war, hat die Ertragslage zusätzlich belastet. Daher wurden auch die angepassten Prognosen eines Umsatzanstiegs im niedrigen einstelligen Prozentbereichs sowie eines Jahresfehlbetrags von leicht über 1 Mio. € nicht erreicht. Dies haben wir am 24. August 2018 in einer Ad-hoc-Mitteilung kommuniziert.

Die Abweichungen von den ursprünglichen Prognosen haben sich damit aus unseren erfolgreichen Anstrengungen zur grundsätzlichen und umfassenden Verbesserung der Marktposition der HumanOptics AG ergeben.

### **III. Lage**

#### *a) Ertragslage*

Die Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gesellschaft wendet die im HGB niedergelegten deutschen Rechnungslegungsvorschriften in der Fassung des BilRUG an.

Mit 11.104 T€ blieben die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017/2018 leicht unter dem Vorjahreswert von 11.564 T€. Nach dem wegen des Umbaus erwartet verhaltenen Start in das Berichtsjahr konnten wir aufgrund der Verzögerungen der Baumaßnahmen das Umsatzwachstum im zweiten Halbjahr nicht mehr ausweiten.

Wir haben daher während des gesamten Geschäftsjahres die Belieferung unserer Kunden sehr eng mit diesen abgestimmt und beispielsweise die kurzfristige Entwicklung der lokalen Nachfrage oder auch anstehende Operationstermine berücksichtigt.

Da bei unseren ausländischen Distributionspartnern in der Regel Lagerbestände vorhanden sind, während wir im Inland und in Österreich die operierenden Ärzte direkt beliefern, ermäßigten sich die Umsatzerlöse in den internationalen Absatzmärkten um 6,3 %. Im Inland legten sie hingegen um 0,8 % zu. Die Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 66 % nach 68 % im Vorjahr.

Nachdem wir den Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in den vergangenen beiden Geschäftsjahren bereits kontinuierlich reduziert hatten, war im Berichtsjahr ein Anstieg um 390 T€ (Vj. Abbau um 299 T€) zu verzeichnen. Inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 292 T€ (Vj. 552 T€) erreicht die Gesamtleistung mit 11.786 T€ fast den Vorjahreswert von 11.818 T€.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 5,2 % auf 1.226 T€ (Vj. 1.166 T€). Hierzu haben insbesondere ein veränderter Materialmix sowie Umstellungen im Rahmen der Effizienzsteigerung unserer Produktionsprozesse beigetragen. Einen deutlicheren Anstieg verzeichneten wir bei den Personalaufwendungen. Insbesondere aufgrund des personellen Kapazitätsaufbaus sowie der allgemeinen Lohn- und Gehaltssteigerungen nahm die Position im abgelaufenen Geschäftsjahr um 12,0 % auf 7.258 T€ (Vj. 6.478 T€) zu.

Auch die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen stiegen im Zuge der fortlaufenden Investitionen in die Produktionskapazitäten auf 423 T€ (Vj. 412 T€) leicht. In den mit 4.583 T€ (Vj. 3.636 T€) deutlich höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen spiegeln sich die erwähnten Zulassungs- und Re-Zertifizierungsverfahren sowie Umbaumaßnahmen wider.

Per Saldo betrug das EBIT im abgelaufenen Geschäftsjahr –1.705 T€ (Vj. 126 T€). Inklusive Zinsen und Steuern beliefen sich der Jahresfehlbetrag auf 1.782 T€ (Vj. Jahresüberschuss 31 T€) und das Ergebnis je Aktie auf –0,58 € (Vj. 0,01 €).

#### ***b) Vermögenslage***

Im Berichtsjahr haben wir den Umbau des Produktionsstandorts Sankt Augustin fortgesetzt und abgeschlossen. Die im Vorjahr noch ausgewiesenen hohen Anzahlungen und Anlagen im Bau ermäßigten sich wieder auf ein geschäftsübliches Niveau. In Summe legten die Sachanlagen von 3.313 T€ im Vorjahr auf 4.086 T€ im Geschäftsjahr 2017/2018 zu.

Bei den Vorräten sowie den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen waren keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Sie stiegen von 1.892 T€ auf 2.198 T€ bzw. von 2.514 T€ auf 2.685 T€. Der Kassenbestand nahm von 173 T€ auf 208 T€ zu. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme der HumanOptics AG von 8.059 T€ im Vorjahr auf 9.388 T€.

Infolge des Jahresfehlbetrags im Berichtsjahr ermäßigte sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf 2.185 T€ (Vj. 3.967 T€). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 23,3 % (Vj. 49,2 %). Die Rückstellungen, die im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich enthalten, stiegen von 840 T€ im Vorjahr auf 1.267 T€ an.

Zu Finanzierung unseres Wachstumskurses setzen wir insbesondere Bankfinanzierungen sowie Darlehen unserer Großaktionäre ein. Letztere werden in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen. In Summe legten die Verbindlichkeiten auf 5.936 T€ (Vj. 3.252 T€) zu. Die Nettoverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Großaktionären abzüglich liquide Mittel) belief sich zum Stichtag auf 5.227 T€ (Vj. 2.736 T€).

### *c) Liquiditätslage*

Insbesondere aufgrund des im Berichtsjahr negativen Periodenergebnisses ergab sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von –1.298 T€ (Vj. 531 T€). Auch der bereits erwähnte Aufbau der Vorräte hat den Cashflow mit 307 T€ belastet, während im Vorjahr die Mittelbindung in dieser Position um 260 T€ zurückgegangen war.

Die Investitionen in die Erhöhung der Produktionskapazitäten sowie in Automatisierung unserer Produktionsprozesse haben wir im abgelaufenen Jahr weiter fortgesetzt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug daher –1.193 T€ (Vj. –1.524 T€).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 2.400 T€. Er resultierte im Wesentlichen aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten. Im Vorjahr waren 1.250 T€ zugeflossen. Am Ende der Periode belief sich der Finanzmittelfonds auf 33 T€ (Vj. 124 T€). Inklusive der Kontokorrentlinie betrug der frei verfügbare Finanzmittelrahmen 1.133 T€.

Nach Ende der Periode wurde eine weitere Finanzierung in Höhe von 2.500 T€ abgeschlossen. Der damit nun bestehende frei verfügbare Finanzmittelrahmen deckt den Bedarf zur Umsetzung unserer Wachstumsstrategie in vollem Umfang ab.

#### IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

##### *a) Finanzielle Steuerungsgrößen*

Als finanzielle Steuerungsgrößen verwenden wir im Wesentlichen Leistungsindikatoren, die sich aus operativen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie aus Kennzahlen der Bilanz und der Kapitalflussrechnung ableiten. Weitere Erläuterungen hierzu sind im Kapitel „Steuerungssystem“ sowie im Rahmen der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage dargestellt.

##### *b) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Hochqualifizierte und motivierte Beschäftigte bilden die wesentliche Grundlage für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Die Förderung der Potenziale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt daher eine der zentralen Aufgaben unseres Personalmanagements dar. Umfangreiche Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sollen darüber hinaus die Attraktivität unseres Unternehmens als Arbeitgeber erhöhen.

Darüber hinaus pflegen wir eine Unternehmenskultur der Wertschätzung unserer Beschäftigten und nehmen soweit möglich auf persönliche Wünsche und private Lebensumstände Rücksicht. So wollen wir zur möglichst guten Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen.

Im Hinblick auf das weitere Wachstum der Gesellschaft stellen wir kontinuierlich zusätzliche Mitarbeiter ein. Im Berichtsjahr nahm die Anzahl der Beschäftigten inklusive der zwei zum 30. Juni 2018 bestellten Vorstände um 12 Personen auf insgesamt 134 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu. Im Bereich Forschung/Entwicklung sowie in der Produktion haben wir die Personalstärke um 11 auf 107 erhöht, im Marketing und im Vertrieb um 1 auf 19. In der Verwaltung sind unverändert 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

##### *c) Prozesse zur Qualitätssicherung*

HumanOptics steht für Premium-Qualität in allen Bereichen. Die Qualität jedes einzelnen Produkts, das wir herstellen bzw. vertreiben, ist daher unmittelbar entscheidend für den Erfolg und das Markenimage unseres Unternehmens. Wir haben daher ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem etabliert, in dem alle Prozesse über alle Produktionsstufen hinweg – von der Wareneingangsprüfung bis zum Versand der Produkte – fest verankert sind und das fortwährend weiter verfeinert wird.

Regelmäßige interne Audits und Audits durch die Benannte Stelle, die die Erfüllung von Anforderungen an Produkt bzw. Herstellung kontrolliert, bestätigen die Wirksamkeit des Systems. Auch im Rahmen der FDA-Zulassung der künstlichen Iris sowie der Re-Zertifizierung durch die CFDA wurde dies bestätigt.

## V. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017/2018 unsere finanziellen Ziele nicht erreicht. Dennoch sind wir mit dessen Verlauf insgesamt zufrieden, denn wir haben unsere ambitionierten qualitativen Ziele in vollem Umfang realisiert: Mit der FDA-Zulassung der künstlichen Iris und der Re-Zertifizierung seitens der CFDA ist es uns als hochspezialisierten Anbieter gelungen, gleich zwei der weltweit komplexesten Audits innerhalb eines Jahres erfolgreich zu durchlaufen. Dies ist ein sehr großer Erfolg für unser Unternehmen und dokumentiert die Premium-Qualität unserer Produkte sowie die Leistungsfähigkeit der HumanOptics AG. Die damit verbundenen Aufwendungen sind als richtungsweisende Investitionen in die Zukunft des Unternehmens anzusehen.

Das Nutzen der konkret und kurzfristig bestehenden Marktchancen erfordert auch im laufenden Geschäftsjahr noch einmal substanzielle Aufwendungen. Deren Finanzierung haben wir sichergestellt. Wir steuern unseren Wachstumskurs laufend und eng. Daher sind wir überzeugt davon, dass wir die vor uns liegenden Herausforderungen meistern und den Rückfluss der aktuellen Investitionen in den nächsten Jahren erfolgreich realisieren können.

## 3. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der HumanOptics AG hat für das Geschäftsjahr 2017/2018 den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet.

Der Vorstand hat hierin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Ich erkläre, dass die HumanOptics AG nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.“

## 4. Veränderung in den Organen der Gesellschaft

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der HumanOptics AG am 8. Dezember 2017 wurde der Aufsichtsrat unter Änderung der Satzung der Gesellschaft um ein Mitglied auf vier erweitert. Die Hauptversammlung wählte Herrn Yeying Huang, gesetzlicher Vertreter der Salt Spring Company Limited und neuer strategischer Investor von HumanOptics in das Gremium. Er wurde mit dem Wirksamwerden der neuen Satzung am 7. Februar 2018 Mitglied des Aufsichtsrats.

Darüber hinaus endete die Bestellperiode des Vorstandsmitglieds Rainer Stötzel zum 30. Juni 2018. Er hat sich entschieden, sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Derzeit steht er der Gesellschaft noch beratend zur Verfügung. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Rainer Stötzel für seine hervorragenden Leistungen in unserem Unternehmen bedanken.

## 5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

### I. Chancenbericht

Positioniert im oberen Marktsegment der High-End-Produkte sind wir, anders als bei technologisch weniger anspruchsvollen Produkten, die überwiegend im Massenproduktionsverfahren gefertigt werden, einem geringeren Wettbewerb und damit auch einem vergleichsweise geringeren Preisdruck ausgesetzt. Unsere Produkte zeichnen sich dadurch aus, dass sie zu 100 % in Deutschland entwickelt und gefertigt werden. Insbesondere in den außereuropäischen Wachstumsmärkten gilt dies als klares Qualitätsmerkmal.

Ein gutes Sehvermögen ist wesentlicher Bestandteil einer hohen Lebensqualität. Das sich daraus für uns ergebende Marktpotenzial wird kontinuierlich größer – sowohl in den insgesamt alternden europäischen Gesellschaften als auch in der beispielsweise in Asien immer größer werdenden Mittelschicht, die zunehmend bereit ist, in die eigene Gesundheit zu investieren. Daher wird sich unsere Strategie auch künftig darauf konzentrieren, Wachstumschancen auf dem Gebiet der Speziellinsen konsequent zu nutzen und durch die Markteinführung neuer Produkte sowie den verstärkten Vertrieb von High-End-Produkten weitere Marktanteile zu gewinnen.

Im Berichtsjahr haben wir mit der FDA-Zulassung der künstlichen Iris einen der wichtigsten Meilensteine in der Unternehmensgeschichte der HumanOptics AG erreicht. Unsere ARTIFICIAL/IRIS ist derzeit das einzige derartige Produkt, das im hochattraktiven US-amerikanischen Markt zugelassen ist und den dort bisher nicht abgedeckten medizinischen Bedarf adressiert.

Mit unserem Produkt werden Patienten behandelt, die ihre Iris durch einen Unfall teilweise oder vollständig verloren haben oder von Geburt an keine Iris besitzen. Die Erkrankung ist für Patienten unter anderem in ihrem sozialen Alltag sehr belastend und zudem oft mit einer ganzen Reihe weiterer medizinischer Indikationen verbunden.

Jede ARTIFICIAL/IRIS wird von HumanOptics individuell dem ursprünglichen Erscheinungsbild der Iris des Patienten nachempfunden, sodass sowohl die medizinische als auch die ästhetische Versorgung der Patienten gewährleistet ist. Dadurch wird eine sehr hohe Zufriedenheit erreicht.

Innerhalb des sehr spezialisierten Marktes für Augen Chirurgie in den USA hat sich die HumanOptics AG bereits eine hohe Reputation erarbeitet: Im Rahmen einer 2013 begonnenen medizinischen Studie wurden in den USA schon mehr als 600 erfolgreiche Operationen an 12 Kliniken durchgeführt. Bei vielen unserer heutigen Operateure gibt es bereits Wartelisten mit Patienten, die unsere künstliche Iris benötigen, jedoch im Rahmen der Studie nicht behandelt werden konnten.

Wir schätzen, dass das Marktpotenzial für unser Produkt in den USA bei rund 150 Kliniken und bei 1.000 bis 1.500 Patienten pro Jahr liegt. Der Vertrieb wird über einen lokalen Partner erfolgen, mit dem wir bereits im Rahmen der medizinischen Studie erfolgreich zusammengearbeitet haben. Entsprechende Verträge sichern die langfristige Zusammenarbeit.

Zusätzlich zu dem erheblichen Marktpotenzial in den USA ist mit der FDA-Zulassung auch ein erheblicher Reputationsgewinn verbunden, der über die künstliche Iris hinaus auch auf unsere gesamte Produktpalette in den europäischen und anderen internationalen Märkten, in denen wir tätig sind, positiv abstrahlen wird.

## II. Risikobericht

### *a) Risikomanagementsystem*

Als ein international tätiges Unternehmen ist die HumanOptics AG einer Vielzahl von Risiken, die naturgemäß mit unternehmerischem Handeln verbunden sind, ausgesetzt. Um Chancen gezielt zu nutzen, ist es erforderlich, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Durch ein frühzeitiges Erkennen, Vorsorgemaßnahmen sowie das Einleiten von Gegenmaßnahmen können Risiken gesteuert, minimiert und sogar gänzlich vermieden werden.

Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung, die Liquiditätssituation, ausstehende Forderungen und weitere wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft liegen regelmäßig und zeitnah vor. Die klaren und flachen Strukturen innerhalb des Unternehmens führen dazu, dass dem Vorstand erkennbare Risiken frühzeitig bekannt

werden, sodass – soweit nötig und möglich – rechtzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und möglicherweise entstehende Risiken unterrichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017/2018 sind keine die Existenz des Unternehmens gefährdenden Risiken aufgetreten. Auch zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Geschäftsberichts waren keine derartigen Risiken erkennbar.

#### ***b) Risiken***

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die für die HumanOptics AG bedeutendsten Risiken. Die Reihenfolge der Einzelrisiken spiegelt dabei unsere gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für die Gesellschaft nach Berücksichtigung risikobegrenzender Maßnahmen in absteigender Reihenfolge wider.

##### *Risiko durch mangelnden Erfolg der Produkte*

Unsere Produkte genügen ausnahmslos einem hohen Qualitätsstandard. Im Rahmen unserer F&E-Aktivitäten entwickeln wir unser Produktangebot entlang der aktuellen Marktnachfrage fortwährend weiter. Dennoch besteht grundsätzlich ein bedeutendes Risiko darin, dass unsere Produkte nicht den erhofften Markterfolg erzielen.

Die Ursachen hierfür können vielfältig sein: Einerseits können Mitbewerber im High-End-Bereich neue Produkte entwickeln, die einen besseren Absatz erzielen als die Erzeugnisse der HumanOptics AG. Andererseits besteht das Risiko, dass die Produkte von den Zielgruppen nicht in ausreichendem Maße angenommen werden.

Diesem Risiko wirken wir insbesondere durch intensive Vertriebsaktivitäten entgegen. Auch die Präsenz auf Fachmessen und Kongressen sowie der zielgerichtete Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung und eine unterstützende Öffentlichkeitsarbeit sollen dazu beitragen, das Risiko mangelnden Erfolgs unserer Produkte zu minimieren.

##### *Vertriebsrisiken (allgemein)*

Das Nichterreichen der geplanten Absatzmengen, der kalkulierten Preise sowie das Nichteingehen auf die Bedürfnisse der Kunden stellen zentrale Risiken des Vertriebs dar. Mit dem Direktvertrieb für Deutschland und der von dort aus auch erfolgenden Betreuung der Kunden in Österreich bestehen eine intensive und direkte Bearbeitung dieser Märkte sowie eine tiefe Marktdurchdringung. Dies minimiert die genannten Vertriebsrisiken. Auf Basis unserer detaillierten Planung können wir zudem Abweichungen, die veränderte Markttrends anzeigen, zeitnah erkennen und damit unverzüglich reagieren.



Darüber hinaus bestehen Abhängigkeiten zwischen der HumanOptics AG und den großen Distributoren im Ausland. Da es sich jedoch sowohl von unserer Seite als auch von Seiten der Distributoren um exklusive Vereinbarungen handelt, bestehen jedoch auch gemeinsame wirtschaftliche Interessen.

Daher ist der Ausfall einer oder mehrerer dieser Distributoren als tendenziell gering einzuschätzen. Auch das Risiko eines Ausfalls aufgrund möglicher politischer Sanktionen halten wir für gering, da Medizinprodukte in der Regel hiervon nicht oder nur eingeschränkt betroffen sind.

#### *Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken*

Entwicklung, Produktion und Vertrieb unserer Produkte sind kostenintensiv. Entsprechend sind wir auf ein nachhaltiges, gewinnbringendes Geschäft angewiesen. Falls sich dies über einen längeren Zeitraum nicht erfüllt, besteht ein unmittelbares Liquiditätsrisiko, das nur durch eine Steigerung des operativen Cashflows oder externe Finanzierungsmaßnahmen kompensiert werden kann.

Durch Forderungsausfälle könnte dieses Risiko zusätzlich verschärft werden. Entsprechend verfügen wir über ein konsequentes Forderungsmanagement. Ebenso tragen ein effizientes Controlling und Cash Management dazu bei, das Liquiditätsrisiko zu minimieren.

Über diese grundsätzlichen Risiken hinaus bestehen derzeit zusätzliche Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken, da im Berichtsjahr ein hoher Jahresfehlbetrag entstanden ist und wir auch im gerade begonnenen Geschäftsjahr noch einmal mit einem Fehlbetrag in der Größenordnung von 1,5 Mio. € rechnen.

Allerdings resultieren diese Beträge aus bewusst eingegangenen und daher eng gesteuerten Maßnahmen zur Verbesserung der Marktstellung der Gesellschaft. Zudem unterstützen die beiden Großaktionäre den Wachstumskurs von HumanOptics in vollem Umfang und mit substanziellen Gesellschafterdarlehen wie im Kapitel Vermögenslage dargestellt.

Bei unseren Bankenpartnern bestanden im Berichtsjahr unveränderte Kreditlinien von 1.500 T€. Nach Ende des Geschäftsjahres wurde zudem eine zusätzliche Finanzierung von 2.500 T€ vereinbart, die nach Bedarf abgerufen werden kann. Damit haben wir den Finanzierungsbedarf gemäß unserer mittelfristigen Wachstumsstrategie in vollem Umfang abgesichert.

#### *Lieferisiko*

Unsere Kunden wachsen zum Teil sehr stark. Sollten wir in der Zukunft auf deren Dynamik nicht ausreichend schnell reagieren können, bestünde unter Umständen die Gefahr, einen Kunden aus diesem Grund zu verlieren. Um einer solchen Situation vorzubeugen, und auch um die eigene Expansion voranzutreiben, weiten wir unsere Produktionskapazitäten kontinuierlich aus.

#### *Qualitätsrisiken*

Die von der HumanOptics AG entwickelten, produzierten und vertriebenen Produkte zeichnen sich insbesondere durch ihre hohe Qualität aus. Abweichungen bei einzelnen Erzeugnissen von diesem hohen Standard könnten bedeutenden Einfluss auf den Vertrieb von Produktgruppen oder sogar des gesamten Portfolios haben, da hieraus bei den Kunden oder den Zulassungsbehörden generelle Zweifel an der Sicherstellung des Qualitätsniveaus durch uns resultieren könnten. Daher haben wir entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des innerbetrieblichen Qualitätsmanagements getroffen, die in vielen Bereichen über die Vorgaben von Zulassungsbehörden hinausgehen.

#### *Vertriebsrisiken (China)*

China ist für die HumanOptics AG nach wie vor der bedeutendste Auslandsmarkt. Hieraus resultieren Risiken, die den dortigen Distributionspartner betreffen, da wir mit diesem auch im Berichtsjahr einen hohen Anteil unserer gesamten Umsatzerlöse erzielten.

Im Berichtsjahr haben wir die bisherige besonders enge Zusammenarbeit – beispielsweise Miteinbeziehung in Absatzplanungen, kontinuierlicher Austausch über Lagerbestände oder der gemeinsame Besuch von Fachmessen – fortgesetzt. Zudem konnte eine wesentliche Risikoreduzierung dadurch erreicht werden, dass der Partner als strategischer Investor gewonnen wurde.

Darüber hinaus bestehen grundsätzlich substanzielle Risiken, sollten unsere Produkte in der Zukunft keine Bestätigung ihrer Zulassung zum Vertrieb in China durch die dortigen Behörden erhalten. Derzeit sind diese Risiken jedoch als niedrig einzuschätzen, da wir erfolgreich eine umfangreiche Re-Zertifizierung seitens der chinesischen CFDA durchlaufen haben.

Mittelfristig streben wir an, den China-Anteil unseres Geschäfts zu reduzieren. Aufgrund der enormen Größe dieses Absatzmarktes und seines zudem noch hohen Wachstumstempos rechnen wir jedoch auch für die Zukunft mit einer lebhaften Umsatzentwicklung in China. Die angestrebte Reduzierung des Umsatzanteils wird daher vor allem aus erwarteten überdurchschnittlichen Wachstumsraten in den USA nach der erfolgreichen FDA-Zulassung der künstlichen Iris resultieren.

#### *Risiko aus steigenden Zulassungsvoraussetzungen*

In nahezu allen unseren Absatzmärkten sind für die Einfuhr und den Vertrieb von medizintechnischen Produkten bestimmte Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen, die in ihrem Umfang länderspezifisch variieren können. Hohe Anforderungen stellen hier insbesondere die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA und die chinesische Zulassungsbehörde CFDA, wo sich die Erprobung und Zulassung von Produkten, wie sie die HumanOptics AG herstellt und vertreibt, über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken kann.

Zuletzt konnte beobachtet werden, dass sich die Zulassungsbehörden anderer Staaten zunehmend an den Vorgaben von FDA und – vor allem in den asiatischen Absatzmärkten – CFDA orientieren und die Zulassungsvoraussetzungen somit insgesamt spürbar steigen. Für neu entwickelte Produkte bzw. Produkte, für die eine Zulassung in zusätzlichen Absatzmärkten angestrebt wird, ergibt sich daraus das Risiko, dass diese erst mit einer teilweise erheblichen zeitlichen Verzögerung vertrieben werden können.

Für den europäischen Markt erfolgt eine Harmonisierung aller bisher geltenden nationalen Regelungen durch die Medical Device Regulation. Deren Umsetzung führt zu steigenden Aufwendungen für die technische Dokumentation und die Marktüberwachung von Produkten. Durch engen Kontakt mit der Benannten Stelle wird angestrebt, die erforderlichen Maßnahmen bestmöglich während der dreijährigen Übergangsfrist umzusetzen und die bestehenden Risiken möglichst gering zu halten.

#### *Wechselkurs- und Exportrisiko*

Die HumanOptics AG agiert weltweit und vertreibt ihre Produkte entsprechend auch weltweit. Da wir unsere Produkte im Wesentlichen in Euro fakturieren, unterliegen die Umsatzerlöse und damit die Ergebnisse grundsätzlich einem mittelbaren Wechselkursrisiko. So könnten sie beispielsweise bei einem hohen Euro/Dollar-Wechselkurs nur zu einem entsprechend niedrigeren Preis verkauft werden. Dies würde die Ertragskraft der HumanOptics AG belasten.

#### *Abhängigkeit vom Fachkräftebestand*

Im Falle eines gleichzeitigen Ausscheidens mehrerer erfahrener Mitarbeiter würde Experten-Know-how in größerem Maße verloren gehen. Das Unternehmen wirkt diesem Risiko durch entsprechende Maßnahmen der Mitarbeiterbindung und -weiterentwicklung entgegen. Ebenso bestehen enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, um Nachwuchsfachkräfte frühzeitig für das Unternehmen zu gewinnen. Durch arbeitsmedizinische Betreuung und gesundheitsfördernde Maßnahmen wird etwaigen Krankheitsrisiken begegnet.

Für das geplante künftige höhere Wachstum des Unternehmens suchen wir darüber hinaus frühzeitig geeignete qualifizierte Mitarbeiter. Auf diese Weise streben wir an, dem Fachkräftemangel aufgrund der derzeit sehr guten konjunkturellen Situation in Deutschland entgegenzuwirken.

#### *Abhängigkeit von Lieferanten*

In der Belieferung von Roh-Produktionsmaterialien konzentrieren wir uns auf ausgewählte Lieferanten. Sollten sich deren Lieferbedingungen stark zu Ungunsten unseres Unternehmens verändern, wären wir gezwungen, neue Zulieferer zu suchen, deren Material unseren hohen Qualitätsansprüchen genügt.

Wenn diese Suche längere Zeit in Anspruch nehmen sollte, bestünde grundsätzlich die Gefahr von kurzzeitigen Lieferengpässen. Zudem ist nicht auszuschließen, dass das Material zu höheren Einkaufspreisen bezogen werden müsste. Beide Szenarien würden sich unmittelbar auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken. Wir begrenzen dieses Risiko wirkungsvoll über eine entsprechende Bevorratung der Güter, auf die diese Risiken zutreffen könnten.

#### *Risiken aus der EU-Datenschutz-Grundverordnung*

Am 25. Mai 2018 ist die EU-Datenschutz-Grundverordnung in Kraft getreten. Mit dieser gehen neben stark gestiegenen Anforderungen an den Datenschutz (insbesondere Nachweis- und Dokumentationspflichten der personenbezogene Daten verarbeitenden Verantwortlichen) und einem drastisch erhöhten Bußgeldrahmen bei Verstößen gegen diese Anforderungen auch enorme Unsicherheiten bei Fragen der Auslegung hinsichtlich der neuen Vorschriften einher.

Wir haben daher einen externen Datenschutzbeauftragten hinzugezogen, der uns umfassend dabei unterstützt, die neuen Vorschriften umzusetzen und einzuhalten. Er ist auch mit der Schulung der Mitarbeiter und der entsprechenden Auditierung der IT-Systeme beauftragt.

#### *IT-Risiken*

Grundlage einer modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive IT-Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung der Systeme und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Trotz diverser Sicherheitsmaßnahmen kann der Ausfall dieser Systeme nicht vollständig ausgeschlossen werden.

In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Kunden- oder Zahlungsdaten verlorengehen oder über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Treten länger anhaltende Störungen in den Produktionsanlagen auf, kann dies zu Lieferengpässen und damit auch zu temporären Umsatz- und Ergebniseinbußen führen.

#### *Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft*

Mit der engeren Verbindung zu unserem chinesischen Distributionspartner sowie der erreichten Re-Zertifizierung durch die CFDA konnten wir wesentliche Risiken der Gesellschaft erfolgreich reduzieren. Die Investitionen in die Marktstellung der HumanOptics AG sind durchfinanziert, die damit verbundenen Risiken somit gut beherrschbar. Auch alle übrigen betrieblichen Risiken sind gut steuerbar. Mögliche negative Auswirkungen auf die Gesellschaft können auf diese Weise begrenzt werden. Vor allem haben wir mit der FDA-Zulassung für die künstliche Iris eine erhebliche Ausweitung unseres Marktpotenzials auf dem hochattraktiven US-amerikanischen Markt hinzugewonnen. Insgesamt überwiegen damit hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Gesellschaft die Chancen klar gegenüber den Risiken.

### **III. Prognosebericht**

#### *a) Erwartete Ertragslage*

Die Einschätzung zu der erwarteten Ertragslage der HumanOptics AG basiert im Wesentlichen auf der zuvor beschriebenen Chancen- und Risikolage sowie der voraussichtlich zu erwartenden Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche.

Nach dem Wegfall der Einschränkungen der Produktionskapazitäten durch den Umbau in Sankt Augustin erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr 2018/2019 wieder einen Umsatzanstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Auf der Kostenseite werden zwar diverse Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres im Zusammenhang mit dem Umbau und der FDA-Zulassung entfallen, wir werden diese Spielräume jedoch nutzen, um die geplante weitere schnelle Expansion der Gesellschaft in den nächsten Jahren voranzutreiben und hierzu unter anderem auch weitere hochqualifizierte Mitarbeiter einstellen. In Summe rechnen wir daher für das laufende Geschäftsjahr noch einmal mit einem negativen EBIT in der Größenordnung von 1,5 Mio. €.

#### *b) Erwartete Finanzlage*

Der prognostizierte Jahresfehlbetrag wird sich auch auf die Finanzlage des Unternehmens auswirken und vorübergehend die Eigenkapitalquote belasten. Angesichts der hohen Wachstumschancen für die Gesellschaft, die nach der FDA-Zulassung konkret greifbar sind, der Durchfinanzierung unserer strategischen Planung und der engen Abstimmung mit unseren Großaktionären sind wir jedoch überzeugt davon, den richtigen Weg für das Unternehmen eingeschlagen zu haben.

*c) Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und Ausblick*

Wir haben im Geschäftsjahr 2017/2018 wesentliche Meilensteine erreicht, die die Marktpositionierung von HumanOptics fundamental verbessern und erweitern. Zudem konnten wir zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2018/2019 den Vertrieb weiter verstärken. Die Chancen, die wir uns neu eröffnet haben, werden wir in den nächsten Jahren konsequent nutzen und in steigende Umsatzerlöse sowie ab 2019/2020 auch wieder eine zunehmende Profitabilität umsetzen. Auf Sicht der nächsten 5 Jahre erwarten wir ein kräftiges Wachstum bei attraktiven Ergebnismargen. Dies wird die Marktstellung der Gesellschaft, ihre weiteren Perspektiven sowie ihre finanzielle Lage deutlich stärken. Daran arbeiten wir mit Nachdruck.

Erlangen, 11. September 2018

HumanOptics AG  
Vorstand & CEO

## Jahresabschluss

### 1. Bilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2018

Aktiva	Stand am 30.06.2018 (T€)	Stand am 30.06.2017 (T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	26	30
	<b>26</b>	<b>30</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	771	787
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.545	1.032
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	501	361
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	269	1.133
	<b>4.086</b>	<b>3.313</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	333	378
2. Unfertige Erzeugnisse	394	289
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.472	1.225
	<b>2.198</b>	<b>1.892</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.235	2.102
2. Sonstige Vermögensgegenstände	451	412
	<b>2.685</b>	<b>2.514</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>208</b>	<b>173</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>185</b>	<b>138</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.388</b>	<b>8.059</b>

Passiva	Stand am 30.06.2018 (T€)	Stand am 30.06.2017 (T€)
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.090	3.090
Bedingtes Kapital: 1.236.000,00 € (Vj. 1.471.250,00 €)		
II. Kapitalrücklage	702	702
III. Gesetzliche Rücklage	15	15
IV. Bilanzverlust (Vj. Bilanzgewinn)	-1.622	161
	<b>2.185</b>	<b>3.967</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	24	24
2. Sonstige Rückstellungen	1.243	816
	<b>1.267</b>	<b>840</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.635	968
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30	5
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297	171
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.455	1.940
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	345	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	174	167
	<b>5.936</b>	<b>3.252</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.388</b>	<b>8.059</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



## 2. Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018

	2017/2018 (T€)	2016/2017 (T€)
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>11.104</b>	<b>11.564</b>
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	390	-299
3. Sonstige betriebliche Erträge	292	552
	<b>11.786</b>	<b>11.818</b>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.226	1.166
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.177	5.516
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.081	962
	<b>7.258</b>	<b>6.478</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	423	412
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.583	3.636
<b>8. EBIT</b>	<b>-1.705</b>	<b>126</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82	56
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10	33
	<b>-72</b>	<b>-89</b>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.777</b>	<b>36</b>
13. Sonstige Steuern	5	5
<b>14. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)</b>	<b>-1.782</b>	<b>31</b>
15. Gewinnvortrag	161	131
16. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	-2
<b>17. Bilanzverlust (Vj. Bilanzgewinn)</b>	<b>-1.622</b>	<b>161</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

### 3. Kapitalflussrechnung der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2017/2018

	2017/2018 (T€)	2016/2017 (T€)
Periodenergebnis	-1.782	31
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	423	412
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	427	145
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	19
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-307	260
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-158	-213
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	159	-37
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-10	33
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-51	-119
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.298</b>	<b>531</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	6
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.180	-1.505
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13	-25
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.193</b>	<b>-1.524</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	850
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.560	920
- Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-160	-520
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.400</b>	<b>1.250</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-91	257
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	124	-133
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>33</b>	<b>124</b>

#### 4. Entwicklung des Anlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2017/2018

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 30.6.2018 (T€)
	Stand am 1.7.2017 (T€)	Zugänge (T€)	Umbuchungen (T€)	Abgänge (T€)	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	307	13	0	0	320
	<b>307</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>320</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.336	0	18	0	1.354
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.388	165	1.555	209	4.899
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.259	181	125	30	1.535
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.133	834	-1.699	0	269
	<b>7.116</b>	<b>1.180</b>	<b>0</b>	<b>239</b>	<b>8.057</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.423</b>	<b>1.193</b>	<b>0</b>	<b>239</b>	<b>8.377</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2017 (T€)	Zugänge (T€)	Abgänge (T€)	Stand am 30.6.2018 (T€)	Stand am 30.6.2018 (T€)	Stand am 30.6.2017 (T€)
277	16	0	294	26	30
<b>277</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>294</b>	<b>26</b>	<b>30</b>
549	34	0	583	771	787
2.356	207	209	2.354	2.545	1.032
898	166	30	1.034	501	361
0	0	0	0	269	1.133
<b>3.803</b>	<b>407</b>	<b>239</b>	<b>3.971</b>	<b>4.086</b>	<b>3.313</b>
<b>4.080</b>	<b>423</b>	<b>239</b>	<b>4.265</b>	<b>4.112</b>	<b>3.343</b>

## Anhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2017/2018

### A. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der HumanOptics AG, Erlangen (Amtsgericht Fürth, HRB 7714), die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften freiwillig angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen. Von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurde in Bezug auf bestimmte Anhangangaben Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

**Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti und vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das **übrige Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden abnutzbare geringwertige Anlagegüter analog § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Abweichend hiervon wurden in Vorjahren abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über 150,00 € bis 1.000,00 € analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Neuzugänge an beweglichen Anlagegütern wurden in 2017/2018 nach der linearen Methode abgeschrieben.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich

in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

**Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den fertigen Erzeugnissen sowie den Waren wurden zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit bzw. fehlender Verwertbarkeit Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag vorgenommen, deren Höhe sich nach dem Verbrauch der letzten zwei Jahre bezogen auf den Jahresendbestand richtet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 4 % gebildet.

Die übrigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens; bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung in diesen Fällen grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Gliederung zum 30. Juni 2018 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017/2018 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Anhangs beigefügten Anlagespiegel auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

### 2. Flüssige Mittel

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

### 3. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** ist zum 30. Juni 2018 eingeteilt in 3.090.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €.

#### *Genehmigtes Kapital*

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2016 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 15. Dezember 2021 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.545.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.545.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeträge oder
- wenn Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals I oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

### *Bedingtes Kapital*

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2017 um bis zu 1.236.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.236.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2017 bis zum 7. Dezember 2022 auszugebenden Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder
- die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2017 bis zum 7. Dezember 2022 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

## 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	30.06.2018	30.06.2017
	T€	T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	714	576
Beratungskosten	225	0
Gewährleistungen	55	57
Vergütung Aufsichtsrat	46	40
Abschluss- und Prüfungskosten	20	16
Übrige	183	127
	<b>1.243</b>	<b>816</b>



## 5. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.635	1.235	1.080	320
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30	30	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297	297	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Medipart AG, Unterägeri/Schweiz)	2.455	2.455	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	345	0	345	0
Sonstige Verbindlichkeiten	174	174	0	0
	<b>5.936</b>	<b>4.191</b>	<b>1.425</b>	<b>320</b>

Als Sicherheit für die unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** ausgewiesenen Darlehen bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, die zum Bilanzstichtag mit 1.560 T€ valuierten, dienen zwei Grundschulden in Höhe von insgesamt 1.367 T€ auf dem Betriebsgrundstück Westerwaldstr. 11–13, Sankt Augustin.

Daneben sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 576 T€ durch Sicherungsübereignung des Warenlagers sowie Abtretung von Kundenforderungen gesichert.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten ein Darlehen der Medipart AG, Unterägeri/Schweiz. Das Darlehen wurde ohne Sicherheitenstellung gewährt und valuiert zum 30. Juni 2018 mit 2,455 Mio. €. Die Höhe des Zinssatzes ist abhängig von der Entwicklung des 1-Monats-Euribors und betrug zum 30. Juni 2018 1,929 % p. a.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** enthalten ein Darlehen der Salt Spring Company Limited, Kowloon/Hong Kong/China, einem Aktionär der HumanOptics AG, Erlangen. Das Darlehen

ist ohne Sicherheitenstellung gewährt. Die Zinszahlungen der HumanOptics AG, Erlangen, an die Salt Spring Company Limited, Kowloon/Hong Kong/China erfolgen monatlich. Die Höhe des Zinssatzes ist abhängig von der Entwicklung des 1-Monats-Euribors und betrug zum 30. Juni 2018 1,929 % p. a.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 157.823,795 € (Vj. 144.449,45 €) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind in Höhe von 5.507,10 € (Vj. 4.785,02 €) enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hatten im Vorjahr 920 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Sämtliche andere Verbindlichkeiten waren im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten.

	2017/2018		2016/2017	
	T€	%	T€	%
Inland	3.755	33,8	3.723	32,2
Ausland	7.349	66,2	7.841	67,8
<b>Gesamt</b>	<b>11.104</b>	<b>100,0</b>	<b>11.564</b>	<b>100,0</b>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Forschungszuschüssen in Höhe von 159.814,39 € (Vj. 319.177,25 €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 32.455,21 € (Vj. 0,00 €), Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 11.380,56 € (Vj. 50.100,68 €) und Zuschüsse für Personal in Höhe von 5.428,63 € (Vj. 24.767,52 €) ausgewiesen.

### 3. Personalaufwand

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 10.203,00 € (Vj. 11.637,52 €) enthalten.

#### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Einstellungen in die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von 59.185,97 € (Vj. 0,00 €) sowie Kursverluste in Höhe von 48.939,65 € (Vj. 68.449,81 €).

#### 5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen an verbundene Unternehmen (Medipart AG, Unterägeri/Schweiz) in Höhe von 40.698,89 € (Vj. 38.582,35 €).

### D. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung entspricht den allgemeinen Grundsätzen. Der Finanzmittelfonds in Höhe von 33 T€ enthält „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ in Höhe von 208 T€ sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 175 T€. Der Kontokorrentrahmen in Höhe von insgesamt 1.500 T€ ist darüber hinaus mit einem Geldmarktkredit in Höhe von 400 T€ in Anspruch genommen.

Die im Geschäftsjahr geleisteten Zinszahlungen betragen 82 T€, nennenswerte Zins-einnahmen sind nicht angefallen. Ertragsteuern wurden in Höhe von 110 T€ bezahlt und in Höhe von 59 T€ erstattet.

Die Entwicklung der einzelnen Cashflow-Positionen im Geschäftsjahr 2017/2018 ist in der als integrelem Bestandteil dieses Anhangs beigefügten Kapitalflussrechnung auf Seite 33 dargestellt.

### E. Sonstige Angaben

#### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2018 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Gesamt T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Beratung	18	18	0	0
Miete	1.616	198	781	637
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	129	65	64	0
• Technische Anlagen und Maschinen	1.642	553	1.089	0
Bestellobligo	488	488	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.893</b>	<b>1.322</b>	<b>1.934</b>	<b>637</b>

## 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2017/2018	2016/2017
Angestellte	63	56
Arbeiter	66	56
	<b>129</b>	<b>112</b>

## 3. Außerbilanzielle Geschäfte

Teile der Produktionsanlagen an den Standorten Erlangen und Sankt Augustin sind geleast. Die dafür angefallenen Leasingaufwendungen betragen im Berichtsjahr 503 T€. Die Maßnahmen dienen der Entlastung des Refinanzierungsvolumens, wodurch sich Spielräume für weitere Investitionsmöglichkeiten ergeben.

## 4. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers sind Honorare in Höhe von 18.947,86 € als Aufwand erfasst worden. Die sonstigen Leistungen des Abschlussprüfers betragen 4.060,00 €.

## 5. Organe

Mitglieder des **Aufsichtsrats** sind:

- Sonja Strauß, Kauffrau, Groß-Zimmern (Vorsitzende)
- Robert Schäfer, Bankkaufmann, Volkertshausen (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Eckhard Besuden, Rechtsanwalt, Allensbach
- Yeying (Peter) Huang, Kaufmann, Peking/China (ab 7. Februar 2018)

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 46 T€ belaufen.

**Vorstände** der Gesellschaft sind bzw. waren:

- Dr. Pierre Billardon (Vorstandsvorsitzender bis 30. Juni 2018, Vorstand ab 1. Juli 2018), Riehen/Schweiz
- Rainer Stötzel (Vorstand Finanzen bis 30. Juni 2018), Nürnberg

Die Bezüge des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr auf 445 T€ belaufen.

## 6. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 2. Februar 2012 bekannt gegeben, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG hält.

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist bei Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt wurde, der veröffentlichte Inhalt der Mitteilung anzugeben:

„Hiermit geben wir bekannt, dass die Medipart AG, Zugerstraße 46, 6314 Unterägeri, Schweiz, unmittelbar und ohne Zurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG die Mehrheit der Kapitalanteile und Stimmrechte an der HumanOptics AG hält und damit eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG besteht.“

## 7. Nachtragsbericht

Anfang Juli 2018 schloss die HumanOptics AG zur Sicherung der Wachstumsstrategie mit der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen einen weiteren Darlehensvertrag in Höhe von 2.500 T€ ab.

Am 27. Juli 2018 erteilten wir Frau Diana Bachmann, Vice President Finance & Administration, Einzelprokura.

## F. Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust in Höhe von –1.621.617,04 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erlangen, 11. September 2018

HumanOptics AG  
Vorstand & CEO



Dr. Pierre Billardon

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **HumanOptics AG, Erlangen**, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 11. September 2018

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Wolfram Bartuschka  
Wirtschaftsprüfer

Olga Resnik  
Wirtschaftsprüferin



## Impressum

HumanOptics AG  
Spardorfer Str. 150  
91054 Erlangen  
Deutschland

Tel: +49 (0) 9131 50 66 5 - 0  
Fax: +49 (0) 9131 50 66 5 - 90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)  
Web: [www.humanoptics.com](http://www.humanoptics.com)

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Dr. Pierre Billardon (CEO)

Registergericht: Fürth  
Registernummer: HRB 7714

Stand: 19. Oktober 2018

Investor Relations:  
Frenzel & Co. GmbH, Berlin  
[www.frenzelco.de](http://www.frenzelco.de)

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

